

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9231/9228 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Juni 2005

– Endgültige Zahlen –

Im Juni 2005 war die Polizei mit 5 286 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 311 Unfälle auch Personenschaden und 3 975 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 10 Personen getötet und 1 617 Personen verletzt. Im Zeitraum Juli 2004 bis Juni 2005 wurden insgesamt 60 939 Unfälle mit 17 082 Verunglückten gezählt. Damit erhöhte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 1 %. Die Zahl der Verunglückten blieb unverändert, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 4 %.

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende <sup>1</sup>		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2004	Juli	4 626	1 167	230	48	3 181	28	1 529
	August	5 638	1 568	226	57	3 787	24	2 018
	September	5 302	1 306	264	44	3 688	16	1 698
	Oktober	5 291	1 101	244	57	3 889	28	1 422
	November	5 267	1 023	240	46	3 958	14	1 308
	Dezember	5 458	981	260	46	4 171	18	1 287
2005	Januar	4 846	939	246	32	3 629	7	1 264
	Februar	4 754	761	255	36	3 702	4	987
	März	4 639	747	239	31	3 622	5	988
	April	4 627	975	217	43	3 392	14	1 229
	Mai	5 205	1 232	235	47	3 691	20	1 547
	Juni	5 286	1 311	193	40	3 742	10	1 617
<b>Zusammen</b>		<b>60 939</b>	<b>13 111</b>	<b>2 849</b>	<b>527</b>	<b>44 452</b>	<b>188</b>	<b>16 894</b>
Veränderung zu Juli 2003 bis Juni 2004 in Prozent		1	0	- 2	- 6	2	- 4	0

<sup>1</sup> Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2005

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle						
FLensburg	153	33	5	–	115	1	40
KIEL	461	113	8	4	336	1	144
LÜBECK	461	118	13	11	319	–	140
NEUMÜNSTER	160	33	7	–	120	–	35
<b>KREISFREIE STÄDTE</b>	<b>1 235</b>	<b>297</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>890</b>	<b>2</b>	<b>359</b>
Dithmarschen	245	61	11	1	172	–	76
Herzogtum Lauenburg	308	77	16	3	212	–	106
Nordfriesland	275	89	13	1	172	–	105
Ostholstein	465	113	15	2	335	1	128
Pinneberg	588	136	21	4	427	1	155
Plön	246	58	3	3	182	–	79
Rendsburg-Eckernförde	363	103	21	3	236	–	125
Schleswig-Flensburg	231	83	6	2	140	3	102
Segeberg	778	155	21	4	598	1	205
Steinburg	160	51	6	–	103	1	62
Stormarn	392	88	27	2	275	1	115
Kreise	4 051	1 014	160	25	2 852	8	1 258
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>5 286</b>	<b>1 311</b>	<b>193</b>	<b>40</b>	<b>3 742</b>	<b>10</b>	<b>1 617</b>
dagegen Juni 2004	5 331	1 261	254	45	3 771	23	1 594
Veränderung in %	- 1	4	- 24	- 11	- 1	(- 57)	1

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

**Hinweis:** Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.